



(11) **EP 2 222 569 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
12.09.2012 Patentblatt 2012/37

(51) Int Cl.:
B65D 21/02 ^(2006.01) **B65D 81/38** ^(2006.01)
F21V 35/00 ^(2006.01) **F21V 17/00** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08861956.4**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2008/067743

(22) Anmeldetag: **17.12.2008**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2009/077560 (25.06.2009 Gazette 2009/26)

(54) **KERZENHALTER**

CANDLEHOLDER

BOUGEOIR

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT
RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(30) Priorität: **17.12.2007 DE 102007061151**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.09.2010 Patentblatt 2010/35

(73) Patentinhaber: **Seidel GmbH & Co.
35037 Marburg (DE)**

(72) Erfinder: **RITZENHOFF, Andreas
35039 Marburg (DE)**

(74) Vertreter: **Tappe, Hartmut
Advotec.
Patent- und Rechtsanwälte
Georg-Schlosser-Strasse 6
35390 Giessen (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-A1- 10 211 863 DE-B3- 10 346 023
DE-U1- 29 813 486 DE-U1-202005 004 841**

EP 2 222 569 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Kerzenhalter nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Kerzenhalter, die zur Aufnahme von scheibenförmigen Kerzen, insbesondere Teelichte, dienen, sind in vielfältigen Ausführungsformen bekannt und werden zunehmend nicht nur rein funktional zum Wärmen von Speisen oder Getränken mittels in den Kerzenhaltern aufgenommenen Teelichten verwendet, sondern auch zur Erzeugung von individuell gestalteten Beleuchtungseffekten. Die bekannten Kerzenhalter setzen regelmäßig eine Bestückung mit einem entzündeten Teelicht voraus, um einen ästhetischen Effekt zu erzielen. Nicht mit Teelichten beziehungsweise entzündeten Teelichten bestückte Kerzenhalter sind regelmäßig entsprechend unattraktiv in ihrer Außenwirkung, so dass unbenutzte Kerzenhalter verstaubt werden und lediglich bei tatsächlicher Benutzung exponiert positioniert werden.

[0003] Die DE-U-298 13 486 zeigt einen Kerzenhalter zur Aufnahme von scheibenförmigen Kerzen, der einen in einem Hüllkörper eingesetzten Aufnahmekörper aufweist, der an seinem Oberrand einen Zentrierfortsatz aufweist, der den Hüllkörper auf seiner Oberseite überragt.

[0004] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Kerzenhalter zur Aufnahme von scheibenförmigen Kerzen, insbesondere Teelichten, vorzuschlagen, der auch ohne Teelicht ästhetisch attraktiv wirkt und insbesondere auch in größerer Anzahl eine ästhetisch wirkende Anordnung an exponierter Stelle ermöglicht.

[0005] Zur Lösung dieser Aufgabe weist der erfindungsgemäße Kerzenhalter die Merkmale des Anspruchs 1 auf.

[0006] Der erfindungsgemäße Kerzenhalter weist einen Aufnahmekörper auf, der mit einer Aufnahmeöffnung versehen ist, die das Einsetzen einer scheibenförmigen Kerze, insbesondere eines Teelichts, in den Aufnahmekörper ermöglicht. Der Aufnahmekörper ist mit einem Hüllkörper versehen, der neben einem Hüllmantel eine Hüllscheibe und einen Hüllsaum ausbildet und der die ansonsten sichtbaren Außenflächen des Aufnahmekörpers abdeckt. Somit wird durch den Hüllkörper eine, insbesondere vom Material des Hüllkörpers unabhängige Ausgestaltung der den ästhetischen Effekt beeinflussenden beziehungsweise definierenden Sichtflächen des Kerzenhalters möglich, um beispielsweise Oberflächengestaltungen zu wählen, die das Material des Aufnahmekörpers nicht zulässt.

[0007] Darüber hinaus ist der Aufnahmekörper so ausgebildet, dass er mit einem exponierten Zentrierfortsatz versehen ist, der korrespondierend mit dem Hüllsaum beziehungsweise dem durch den Hüllsaum definierten Durchmesser der Aufnahmeöffnung ausgebildet ist. Hierdurch ist es möglich, den erfindungsgemäßen Kerzenhalter mit gleichartig ausgebildeten Kerzenhaltern in einer Stapelanordnung anzuordnen, die es ermöglicht, aus dem erfindungsgemäßen Kerzenhalter säulenartige

Gruppen zu erzeugen, die einerseits eine aufgeräumte, geordnete Anordnung einer Mehrzahl von Kerzenhaltern ermöglicht und somit eine Aufbewahrung einer Mehrzahl von Kerzenhaltern auch an exponierter Stelle unter ästhetischen Gesichtspunkten ermöglicht. Andererseits lässt die Stapelbarkeit der Kerzenhalter Variantenbildungen in der Anordnung einer Mehrzahl von Kerzenhaltern zu, die die Ausgestaltung individuell gestalteter skulpturaler Anordnungen ermöglicht und es somit dem Benutzer von Kerzenhaltern überlässt, die Kerzenhalter kreativ anzuordnen, um unabhängig von einer tatsächlichen Nutzung der Kerzenhalter für ihren eigentlichen Zweck die Kerzenhalter als schmückende Accessoires zu verwenden. Dabei sind der Kreativität des Benutzers kaum Grenzen gesetzt, da die vom Aufnahmekörper unabhängige Ausführung des Hüllkörpers auch unterschiedliche Oberflächengestaltungen beziehungsweise farbliche Gestaltungen der einzelnen, in eine Stapelanordnung zusammengeführten Kerzenhalter ermöglicht.

[0008] Wenn gemäß einer bevorzugten Ausführungsform die Hüllscheibe des Hüllkörpers ein konvexes Querschnittsprofil aufweist, das mit einem konkaven Querschnittsprofil des Stapelbodens korrespondiert, wird einerseits eine lichtspaltdichte Stapelanordnung der Kerzenhalter aufeinander ermöglicht. Andererseits wird aufgrund der konvexen Ausgestaltung der Hüllscheibe dem Kerzenhalter unabhängig von der für den Hüllkörper getroffenen Materialwahl eine massive Anmutung verliehen.

[0009] Besonders vorteilhaft ist es auch, wenn der Hüllkörper aus einem Blechzuschnitt und der Aufnahmekörper aus einem Kunststoffmaterial hergestellt ist. Hierdurch ist es einerseits möglich, für den Aufnahmekörper unabhängig von dem durch das Äußere des Kerzenhalters bestimmten ästhetischen Effekt ein Material zu wählen, das in einem Formgebungsverfahren, beispielsweise einem Spritzgießverfahren, besonders leicht verarbeitbar ist. Darüber hinaus wird mit der Herstellung des Hüllkörpers aus einem Blechzuschnitt nicht nur eine einfache Herstellbarkeit in einem Massenverfahren, beispielsweise durch Tiefziehen, ermöglicht, sondern aufgrund der Auswahl von Blech als Werkstoff für den Hüllkörper die Herstellung von Sichtoberflächen besonderer Güte und mit Farbgestaltungen, die beispielsweise aufgrund von Unverträglichkeiten auf einem Kunststoffträger nicht möglich sind.

[0010] Wenn der Aufnahmekörper eine zentrale Kernaufnahmekammer und eine konzentrisch zur Aufnahmekammer angeordnete Ringkammer mit einer äußeren Mantelwandung und einer inneren Mantelwandung aufweist, die einen U-förmigen Querschnitt aufweist, an einem unteren axialen Ende durch den Stapelboden begrenzt wird, und am oberen axialen Ende eine ringförmige Zugriffsöffnung aufweist, kann der Kerzenhalter - obwohl nach außen allseitig geschlossen wirkende Oberflächen aufweisend - als Hohlelement mit entsprechend geringst möglichem Materialeinsatz hergestellt werden. Darüber hinaus kann die derart geschaffene Ringkam-

mer zur Anordnung weiterer Zusatzelemente verwendet werden.

[0011] In einem besonders bevorzugten Fall dient die Ringkammer zur Aufnahme einer vorzugsweise ringförmig ausgebildeten Ballasteinrichtung, so dass unabhängig von der für den Aufnahmekörper getroffenen Materialwahl dem Kerzenhalter ein relativ hohes Gewicht gegeben werden kann, um eine entsprechend hochwertige Anmutung erzielen zu können. Darüber hinaus kann die Ringkammer auch stattdessen oder auch ergänzend mit weiteren Zusatzelementen versehen werden, wie beispielsweise Duftstoffe emittierenden Einlagen, so dass der Kerzenhalter nicht nur in ästhetischer Hinsicht attraktiv ist, sondern darüber hinaus auch die Möglichkeit zur Erzeugung von Dufteindrücken bietet.

[0012] Wenn der Hüllkörper derart auf dem Aufnahmekörper angeordnet ist, dass der Aufnahmekörper mit einem Umfangsrand des Stapelbodens eine Unterkante des Hüllmantels des Hüllkörpers überragt, ist es möglich, bei aufeinander gestapelten Kerzenhaltern eine ästhetisch ansprechend wirkende Schattenfuge zwischen den einzelnen Kerzenhaltern zu erzeugen, ohne jede Einschränkung für eine sichere Stapelanordnung.

[0013] Für eine möglichst einfache und dennoch verliersichere Montage des Hüllkörpers auf dem Aufnahmekörper ist es vorteilhaft, wenn der Hüllkörper mit einer an der Unterkante des Hüllmantels innen liegend angeordneten Rastkante versehen ist, die mit einer an einer Umfangsfläche des Aufnahmekörpers angeordneten, korrespondierenden Rasteinrichtung ein Verrasten des Hüllkörpers mit dem Aufnahmekörper ermöglicht.

[0014] Insbesondere zur Ausbildung eines Widerlagers für die Verrastung des Hüllkörpers mit dem Aufnahmekörper ist es vorteilhaft, wenn der Hüllkörper mit einer Unterkante des Hüllsaums auf einem ringförmigen Absatz am Innenrand der Aufnahmeöffnung des Aufnahmekörpers aufliegt, so dass sicher gestellt ist, dass ein zwischen dem Hüllsaum und dem Aufnahmekörper am Innenrand der Aufnahmeöffnung ausgebildeter Stoß keinen Spaltaufweist, der die hochwertige Anmutung des Kerzenhalters beeinträchtigen könnte.

[0015] Wenn bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Aufnahmekörper mit einem in die Aufnahmeöffnung einsetzbaren Bechereinsatz versehen ist, kann auch bei einem nicht mit einem Teelicht bestückten und somit den Blick des Betrachters in die Aufnahmeöffnung des Aufnahmekörpers frei gebenden Kerzenhalter der Eindruck einer insgesamt massiven Ausgestaltung des Kerzenhalters aus Metall erzeugt werden. Zur definierten Anordnung des Bechereinsatzes in der Aufnahmeöffnung des Kerzenhalters ist es besonders vorteilhaft, wenn der Bechereinsatz einen flanschförmigen Becherrand aufweist, der auf einen ringförmigen Absatz am Innenrand der Aufnahmeöffnung aufliegt.

[0016] Eine verliersichere und einfach durchführbare Montage beziehungsweise Anordnung des Bechereinsatzes im Kerzenhalter wird möglich, wenn der Hüllkörper mit einer Unterkante des Hüllsaums auf dem sich auf

dem Innenrand der Aufnahmeöffnung abstützenden Becherrand aufliegt.

[0017] Sowohl hinsichtlich einer einfachen Herstellung des Bechereinsatzes als auch einer Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten betreffend die Oberfläche des Bechereinsatzes erweist es sich als vorteilhaft, wenn der Bechereinsatz aus einem Blechzuschnitt hergestellt ist.

[0018] Nachfolgend werden anhand der Zeichnung bevorzugte Ausführungsformen des Kerzenhalters näher erläutert.

[0019] Es zeigen:

Fig. 1: einen Kerzenhalter gemäß einer ersten Ausführungsform in Explosionsdarstellung;

Fig. 2: einen Aufnahmekörper des in **Fig. 1** dargestellten Kerzenhalters in Schnittdarstellung;

Fig. 3: den in **Fig. 1** dargestellten Kerzenhalter in montiertem Zustand und Schnittdarstellung;

Fig. 4: eine vergrößerte Darstellung eines Teilbereichs IV eines Innenrands einer Aufnahmeöffnung des in **Fig. 3** dargestellten Kerzenhalters;

Fig. 5: eine vergrößerte Darstellung eines Teilbereichs V eines Umfangsrandes des Aufnahmekörpers des in **Fig. 3** dargestellten Kerzenhalters;

Fig. 6: einen Kerzenhalter gemäß einer weiteren Ausführungsform in Explosionsdarstellung;

Fig. 7: einen Aufnahmekörper des in **Fig. 6** dargestellten Kerzenhalters;

Fig. 8: den in **Fig. 6** dargestellten Kerzenhalter in montiertem Zustand und Schnittdarstellung;

Fig. 9: eine vergrößerte Darstellung eines Teilbereichs IX eines Innenrands einer Aufnahmeöffnung des in **Fig. 8** dargestellten Kerzenhalters;

Fig. 10: eine vergrößerte Darstellung eines Teilbereichs X eines unteren Umfangsrandes des in **Fig. 8** dargestellten Kerzenhalters;

Fig. 11: eine Stapelanordnung aus übereinander angeordneten Kerzenhaltern.

[0020] **Fig. 1** zeigt einen Kerzenhalter 20 mit einem hier aus einem Kunststoffmaterial, beispielsweise Polycarbonat (PC), gebildeten Aufnahmekörper 21 und einem hier aus einem Blechzuschnitt, insbesondere aus einem Aluminiumblech, gebildeten Hüllkörper 22, der, wie insbesondere aus der Darstellung gemäß **Fig. 2** ersicht-

lich, konzentrisch zu einer zentralen Aufnahmekammer 23, die zur Aufnahme eines Teelichts 51 (**Fig. 3**) dient, eine Ringkammer 24 aufweist, die zur Aufnahme einer hier ringförmig ausgebildeten Ballasteinrichtung 25 (**Fig. 1**) dient.

[0021] Wie insbesondere aus einer Zusammenschau der **Fig. 1** und **2** hervorgeht, weist der Aufnahmekörper 21 an seiner Unterseite gegenüberliegend einer einen freien Zugriff auf die Aufnahmekammer 23 und die Ringkammer 24 ermöglichenden Zugriffsseite 26 einen Stapelboden 27 auf, der in einem zentralen Bereich einen Zentrierfortsatz 28 mit einem sich vom Stapelboden 27 nach unten erstreckenden, ringförmigen Steg 29 aufweist. In einem konzentrisch zum Zentrierfortsatz 28 angeordneten Bereich des Stapelbodens 27, der die Ringkammer 24 begrenzt, ist eine ringförmige Stapelfläche 30 mit konkaver Kontur in der Oberfläche des Stapelbodens 27 ausgebildet.

[0022] Weiterhin zeigt eine Zusammenschau der **Fig. 1** und **2** an einander gegenüberliegende Mantelflächen 31, 32, die die Ringkammer 24 radial begrenzen, axial verlaufende Stegleisten 33 bzw. 34, die bei einem Einsetzen der ringförmig ausgebildeten Ballasteinrichtung 25 mit Mantelflächen 35, 36 der Ballasteinrichtung 25 in Presskontakt kommen und verformt werden. Hierdurch ergibt sich eine die Position der Ballasteinrichtung 25 in der Ringkammer 24 sichernde, klemmende Aufnahme der Ballasteinrichtung 25 im Aufnahmekörper 21. Um diesen Klemmeffekt noch zu vergrößern, kann, wie in **Fig. 1** dargestellt, an der inneren Mantelfläche 35 der Ballasteinrichtung 25 noch zusätzlich ein umlaufend auf der Mantelfläche 35 ausgebildeter Klemmsteg 37 vorgehen sein.

[0023] Auf einer Umfangsfläche 39 des Aufnahmekörpers 21 sind im Fall des vorliegenden Ausführungsbeispiels eine Vielzahl sich jeweils axial erstreckender, dicht benachbart zueinander angeordneter Stegleisten 38 vorgesehen, die, wie insbesondere aus **Fig. 3** zu ersehen ist, zur Erzielung von Klemmkraften beim Aufsetzen des Hüllkörpers 22 auf den Aufnahmekörper 21 zur Anlage gegen eine Innenfläche einer die Umfangsfläche 39 des Aufnahmekörpers überdeckenden Hüllmantels 40 kommen. In montiertem Zustand ist der Hüllkörper 22 mit dem Hüllmantel 40 so weit auf den Aufnahmekörper 21 aufgeschoben, dass ein eine Aufnahmeöffnung 41 der Aufnahmekammer 23 säumender Hüllsaum 42 des Hüllkörpers 22 mit seiner Unterkante 43 auf einem ringförmigen Absatz 44 an einem Innenrand 45 der Aufnahmeöffnung 41 aufliegt, wie insbesondere aus **Fig. 4** zu ersehen ist.

[0024] Wie **Fig. 3** ferner zeigt, ist der Hüllkörper 22 im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels als ringförmige Hülse ausgebildet, die einen U-förmigen Ringquerschnitt 75 aufweist, dessen Schenkel einerseits durch den Hüllmantel 40 und andererseits durch den Hüllsaum 42 ungleich lang ausgebildet sind und die über eine durch eine Hüllscheibe 46 gebildete Basis miteinander verbunden sind. Beim Aufsetzen beziehungsweise Aufschieben

des Hüllkörpers 22 auf den Aufnahmekörper 21 erfolgt nach Anlage der Unterkante 43 des Hüllsaums 42 gegen den Absatz 44 eine elastische Deformation des Hüllkörpers 22 in die in **Fig. 3** angedeutete Richtung einer Montagekraft 47, derart, dass der Hüllmantel 40 entgegen der Federwirkung der Hüllscheibe 46 parallel zum Hüllsaum 42 verschoben wird, bis, wie in **Fig. 5** dargestellt, eine an einer Unterkante 48 des Hüllmantels 40 ausgebildete Rastkante 49 hinter einem, wie insbesondere aus **Fig. 1** zu ersehen ist, sich abschnittsweise umlaufend auf der Umfangsfläche 39 des Aufnahmekörpers 21 erstreckenden Raststeg 50 verrastet.

[0025] Wie insbesondere aus **Fig. 3** hervorgeht, in die mit gestricheltem Linienverlauf ein in der Aufnahmekammer 23 angeordnetes Teelicht 51 eingezeichnet ist, ist die Höhe h_s des Hüllsaums 42 so bemessen, dass die Unterkante 43 des Hüllsaums durch das Teelicht 51 abgedeckt ist. Dies hat zur Folge, dass der mit einem Teelicht 51 bestückte Kerzenhalter 20 nach außen hin einen insgesamt einstückig wirkenden Eindruck vermittelt. Überdies wird bei einer Herstellung des Hüllkörpers 22 aus einem Blechzuschnitt, insbesondere aufgrund der konvexen Oberflächenkontur der Hüllscheibe 46, eine massiv wirkende und damit hochwertige Anmutung des Kerzenhalters 20 erreicht.

[0026] Wie ferner aus **Fig. 3** zu ersehen ist, in die mit gestricheltem Linienverlauf die angrenzende Kontur eines entsprechend einer in **Fig. 11** dargestellten Stapelanordnung 72 im Stapeleingriff angeordneten weiteren Kerzenhalters 20 eingezeichnet ist, ist zur Erzeugung des Stapeleingriffs der äußere Zentrierdurchmesser d des Zentrierfortsatzes 28 entsprechend dem inneren Zentrierdurchmesser D des Hüllsaums 42 ausgebildet. Darüber hinaus schmiegt sich die konvexe Oberfläche der Hüllscheibe 46 an die konkave Stapelfläche 30 des Stapelbodens 27 an.

[0027] **Fig. 6** zeigt einen Kerzenhalter 52, der sich im Wesentlichen von dem unter Bezugnahme auf die **Fig. 1 bis 5** bereits erläuterten Kerzenhalter 20 dadurch unterscheidet, dass neben einem Aufnahmekörper 53, einem Hüllkörper 54 und einer Ballasteinrichtung 55 als ein weiterer Bestandteil des Kerzenhalters 52 ein Bechereinsatz 56 vorgesehen ist.

[0028] Wie insbesondere aus einer Zusammenschau der **Fig. 8** und **9** hervorgeht, ist der Bechereinsatz 56 mit einem flanschförmig ausgebildeten, radial auswärts gerichteten Becherrand 57 versehen, der zur definierten Anordnung des Bechereinsatzes 56 in einer Aufnahmekammer 61 des Aufnahmekörpers 53 dient. Hierzu liegt der Becherrand 57 abstützend auf einem ringförmig umlaufend ausgebildeten Absatz 58 am Innenrand 59 einer Aufnahmeöffnung 60 des Aufnahmekörpers 53 auf. Eine radial sicher positionierende Anordnung des Bechereinsatzes 56 in der Aufnahmekammer 61 wird durch das Zusammenwirken von sich axial an einer Innenfläche 62 der Aufnahmekammer 61 erstreckende Klemmstege 63 erreicht, die bei Anordnung des Bechereinsatzes 56 in der Aufnahmekammer 61 an einer Umfangsfläche 64 des

Bechereinsatzes 56 anliegen.

[0029] Wie ferner aus einer Zusammenschau der **Fig. 8** und **9** ersichtlich, stützt sich der Hüllkörper 54 mit einer Unterkante 65 seines Hüllsaums 66 auf dem Becherrand 57 axial ab, der sich seinerseits, wie vorstehend ausgeführt, auf dem Absatz 58 abstützt. Im übrigen erfolgt, wie in **Fig. 10** dargestellt, die sicher positionierende, verrastende Aufnahme beziehungsweise Anordnung des Hüllkörpers 54 auf dem Aufnahmekörper 53 analog der Anordnung des Hüllkörpers 22 auf dem Aufnahmekörper 21 des Kerzenhalters 20, derart, dass eine Verrastung einer an einer Unterkante 67 eines Hüllmantels 68 des Hüllkörpers 54 ausgebildete Rastkante 69 mit einem auf einer Umfangsfläche 70 des Aufnahmekörpers 53 ausgebildeten, hier ringförmig umlaufenden Rastabsatz 71 erfolgt.

[0030] Darüber hinaus stimmen die Ausführungen des Hüllkörpers 54 und des Aufnahmekörpers 53 des Kerzenhalters 52 im wesentlichen mit den Ausführungen des Hüllkörpers 22 und des Aufnahmekörpers 21 des Kerzenhalters 20 überein und sind daher mit entsprechend übereinstimmenden Bezugszeichen in den **Fig. 6 bis 10** versehen.

[0031] Wie aus **Fig. 8** ersichtlich, wird durch den zusätzlichen Bechereinsatz 56 eine insgesamt vom Material des Aufnahmekörpers 53 abweichende Oberflächengestaltung der Aufnahmekammer 61 möglich. So kann im Unterschied zu einer Ausgestaltung des Aufnahmekörpers 53 aus Kunststoff der Bechereinsatz 56 übereinstimmend mit dem Hüllkörper 54 aus einem Blechzuschnitt gebildet sein und somit dem Kerzenhalter einschließlich der Aufnahmekammer 61 ein metallisches und entsprechend hochwertiges Aussehen verleihen, ohne dass, wie im Fall der Darstellung gemäß **Fig. 3** und Bezug nehmend auf den Kerzenhalter 20 zur Abdeckung nicht metallischer Oberflächenbereiche ein Teelicht 51 in der Aufnahmekammer 61 angeordnet werden müsste.

[0032] **Fig. 11** zeigt eine aus einer Mehrzahl von Kerzenhaltern 20 oder 52 gebildete Stapelanordnung 72, die sich auf einer Aufstandsfläche 76 befindet. Aufgrund der Tatsache, dass, wie aus den **Fig. 3** und **8** ersichtlich, ein Umfangsrand 73 des Stapelbodens 27 die Unterkante 48 beziehungsweise 67 des Hüllmantels 40 bzw. 68 überragt, ist bei der in **Fig. 11** dargestellten Stapelanordnung 72 jeweils eine Schattenfuge 74 zwischen zwei benachbarten Kerzenhaltern 20 bzw. 52 ausgebildet. Dabei ist ein durch den überragenden Teil des Stapelbodens 27 gebildeter Überstand s so gewählt, dass er dem durch den Zentrierfortsatz 28 gegenüber dem Stapelboden 27 gebildeten Überstand z entspricht, mit der Folge, dass zwischen der Aufstandsfläche 76 in **Fig. 11** und dem untersten in der Stapelanordnung 72 angeordneten Kerzenhalter 20 bzw. 52 sowie den einander benachbarten Kerzenhaltern 20 bzw. 52 Schattenfugen 74 ausgebildet sind, die der Stapelanordnung eine ästhetisch wirkende Strukturierung verleihen.

Patentansprüche

1. Kerzenhalter (20, 52) zur Aufnahme von scheibenförmigen Kerzen, insbesondere Teelichte (51), mit einem einen Zentrierfortsatz (28) aufweisenden Aufnahmekörper (21, 53) und einem unabhängig vom Aufnahmekörper (21, 53) ausgebildeten Hüllkörper (22, 54), wobei der Zentrierfortsatz (28) mit einem Querschnittsprofil des Hüllkörpers (22, 54) korrespondiert,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hüllkörper (22, 54) als ringförmige Hülse mit einem im Wesentlichen L-förmigen oder U-förmigen Querschnitt (75) ausgebildet ist, mit einem eine Umfangsfläche (39, 70) des Aufnahmekörpers (21, 53) bedeckenden Hüllmantel (40, 68), einer die Oberseite des Aufnahmekörpers (21, 53) abdeckenden, ringförmigen Hüllscheibe (46) und einem einen Innenrand (45, 59) einer Aufnahmeöffnung (41, 60) des Aufnahmekörpers (21, 53) säumenden Hüllsaum (42, 66), wobei der Zentrierfortsatz (28) aus einem ringförmigen Stapelboden (27) an einer Unterseite des Aufnahmekörpers (21, 53) hervorragt und einen äußeren Zentrierdurchmesser (d) aufweist der mit einem inneren Zentrierdurchmesser (D) des Hüllsaums (42, 66) korrespondiert, und wobei die Hüllscheibe (46) des Hüllkörpers (22, 54) ein Querschnittsprofil aufweist, das mit einem Querschnittsprofil des Stapelbodens (27) korrespondiert.
2. Kerzenhalter nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Hüllscheibe (46) des Hüllkörpers (22, 54) ein konvexes Querschnittsprofil aufweist, das mit einem konkaven Querschnittsprofil des Stapelbodens (27) korrespondiert.
3. Kerzenhalter nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hüllkörper (22, 54) aus einem Blechzuschnitt und der Aufnahmekörper (21, 53) aus einem Kunststoffmaterial hergestellt ist.
4. Kerzenhalter nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Aufnahmekörper (21, 53) eine zentrale Aufnahmekammer (23, 61) und eine konzentrisch zur Aufnahmekammer angeordnete Ringkammer (24) mit einer äußeren Mantelwandung (32) und einer inneren Mantelwandung (31) aufweist, die einen U-förmigen Querschnitt aufweist, an einem unteren axialen Ende durch den Stapelboden (27) begrenzt wird und am oberen axialen Ende eine ringförmige Zugriffsöffnung aufweist.
5. Kerzenhalter nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Ringkammer (24) zur Aufnahme einer ringförmigen Ballasteinrichtung (25, 55) dient.

6. Kerzenhalter nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hüllkörper (22, 54) derart auf dem Aufnahmekörper (21, 53) angeordnet ist, dass der Aufnahmekörper mit einem Umfangsrand (73) des Stapelbodens (27) eine Unterkante (48, 67) des Hüllmantels (42, 66) des Hüllkörpers überragt. 10
7. Kerzenhalter nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hüllkörper (22, 54) mit einer an der Unterkante (48, 67) des Hüllmantels (40, 68) innenliegend angeordneten Rastkante (49, 69) versehen ist, die mit einer an einer Umfangsfläche (39, 70) des Aufnahmekörpers (21, 53) angeordneten, korrespondierenden Rasteinrichtung (50, 71) ein Verrasten des Hüllkörpers mit dem Aufnahmekörper ermöglicht. 15 20
8. Kerzenhalter nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hüllkörper (22) mit einer Unterkante (43) des Hüllsaums (42) auf einem ringförmigen Absatz (44) am Innenrand (45) der Aufnahmeöffnung (41) des Aufnahmekörpers (21) aufliegt. 25 30
9. Kerzenhalter nach einem der vorangehenden Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Aufnahmekörper (53) mit einem in die Aufnahmeöffnung (60) einsetzbaren Bechereinsatz (56) versehen ist. 35
10. Kerzenhalter nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Bechereinsatz (56) einen flanschförmigen Becherrand (57) aufweist, der auf einem ringförmigen Absatz (58) am Innenrand (59) der Aufnahmeöffnung (60) aufliegt. 40
11. Kerzenhalter nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Hüllkörper (54) mit einer Unterkante (65) des Hüllsaumes (66) auf dem Becherrand (57) aufliegt. 50
12. Kerzenhalter nach einem der Ansprüche 9 bis 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Bechereinsatz (56) aus einem Blechzuschnitt hergestellt ist. 55

Claims

1. A candle holder (20, 52) for accommodating disk-shaped candles, in particular tea light (51), comprising an accommodating body (21, 53), which encompasses a centering extension (28), and a wrapping body (22, 54), which is embodied independent from the accommodating body (21, 53), wherein the centering extension (28) corresponds to a cross section profile of the wrapping body (22, 54),
characterized in
that the wrapping body (22, 54) is embodied as an annular sleeve comprising a substantially L-shaped or U-shaped cross section (75), comprising a wrapping jacket (40, 68), which covers a peripheral surface (39, 70) of the accommodating body (21, 53), an annular wrapping disk (46), which covers the top side of the accommodating body (21, 53), and a wrapping border (42, 66), which borders an inner edge (45, 59) of an accommodating opening (41, 60) of the accommodating body (21, 53), wherein the centering extension (28) protrudes from an annular stacking base (27) on a bottom side of the accommodating body (21, 53) and encompasses an outer centering diameter (d), which corresponds to an inner centering diameter (D) of the wrapping border (42, 66), and wherein the wrapping disk (46) of the wrapping body (22, 54) encompasses a cross section profile, which corresponds to a cross section profile of the stacking base (27). 5 10 15 20 25 30
2. The candle holder according to claim 1,
characterized in
that the wrapping disk (46) of the wrapping body (22, 54) encompasses a convex cross section profile, which corresponds to a concave cross section profile of the stacking base (27). 35
3. The candle holder according to claim 1 or 2,
characterized in
that the wrapping body (22, 54) is made of a sheet metal blank and that the accommodating body (21, 53) is made of a plastic material. 40
4. The candle holder according to one of the preceding claims,
characterized in
that the accommodating body (21, 53) encompasses a central accommodating chamber (23, 61) and an annular chamber (24), which is arranged concentrically to the accommodating chamber, comprising an outer jacket wall (32) and an inner jacket wall (31), which encompasses a U-shaped cross section, is delimited by the stacking base (27) at a lower axial end and encompasses an annular access opening on the upper axial end. 45 50 55
5. The candle holder according to claim 4,

characterized in

that the annular chamber (24) serves to accommodate an annular ballast device (25, 55).

6. The candle holder according to one of the preceding claims,
characterized in
that the wrapping body (22, 54) is arranged on the accommodating body (21, 53) such that the accommodating body protrudes beyond a bottom edge (48, 67) of the wrapping jacket (42, 66) of the wrapping body with a peripheral edge (73) of the stacking base (27). 5
7. The candle holder according to claim 6,
characterized in
that the wrapping body (22, 54) is provided with a locking edge (49, 69), which is arranged so as to be located at the bottom edge (48, 67) of the wrapping jacket (40, 68) and which makes it possible to lock the wrapping body to the accommodating body by means of a corresponding locking device (50, 71), which is arranged at a peripheral surface (39, 70) of the accommodating body (21, 53). 10
8. The candle holder according to one of the preceding claims,
characterized in
that the wrapping body (22) rests with a bottom edge (43) of the wrapping border (42) on an annular ledge (44) on the inner edge (45) of the accommodating opening (41) of the accommodating body (21). 15
9. The candle holder according to one of the preceding claims 1 to 7,
characterized in
that the accommodating body (53) is provided with a cup insert (56), which can be inserted into the accommodating opening (60). 20
10. The candle holder according to claim 9,
characterized in
that the cup insert (56) encompasses a flange-shaped cup edge (57), which rests on an annular ledge (58) on the inner edge (59) of the accommodating opening (60). 25
11. The candle holder according to claim 10,
characterized in
that the wrapping body (54) rests on the cup edge (57) with a bottom edge (65) of the wrapping border (66). 30
12. The candle holder according to one of claims 9 to 11, **characterized in**
that the cup insert (56) is made of a sheet metal blank. 35

Revendications

1. Bougeoir (20, 52) destiné à recevoir des bougies en forme de disque, notamment des bougies pour chauffeplat (51), avec un corps de réception (21, 53) présentant un prolongement de centrage (28) et un corps d'enveloppe (22, 54) conçu indépendamment du corps de réception (21, 53), le prolongement de centrage (28) correspondant avec un profil de section transversale du corps d'enveloppe (22, 54), **caractérisé en ce que** le corps d'enveloppe (22, 54) est conçu en tant que douille annulaire avec une section transversale (75) sensiblement en forme de L ou en forme de U, avec une enveloppe de gainage (40, 68) recouvrant une surface périphérique (39, 70) du corps de réception (21, 53), une plaque enveloppante (46) annulaire recouvrant la face supérieure du corps de réception (21, 53) et un ourlet enveloppant (42, 66) ourlant un bord intérieur (45, 59) d'un orifice de réception (41, 60) du corps de réception (21, 53), le prolongement de centrage (28) saillant à partir d'un fond d'empilage (27) annulaire sur une face inférieure du corps de réception (21, 53) et présentant un diamètre extérieur de centrage (d) correspondant au diamètre intérieur de centrage (D) de l'ourlet enveloppant (42, 66) et la plaque enveloppante (46) du corps d'enveloppe (22, 54) présentant un profil de section transversale qui correspond à un profil de section transversale du fond d'empilage (27). 40
2. Bougeoir selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la plaque enveloppante (46) du corps d'enveloppe (22, 54) présente un profil de section transversale convexe qui correspond à un profil de section transversale concave du fond d'empilage (27). 45
3. Bougeoir selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le corps d'enveloppe (22, 54) est fabriqué à partir d'un coupon de tôle et le corps de réception (21, 53) est fabriqué en une matière plastique. 50
4. Bougeoir selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps de réception (21, 53) comporte une chambre de réception (23, 61) centrale et une chambre annulaire (24) disposée de manière concentrique par rapport à la chambre de réception, avec une paroi extérieure d'enveloppe (32) et une paroi intérieure d'enveloppe (31) qui présente une section transversale en forme de U, qui est délimitée sur une extrémité axiale inférieure par le fond d'empilage (27) et qui comporte sur l'extrémité axiale supérieure un orifice d'accès annulaire. 55
5. Bougeoir selon la revendication 4, **caractérisé en ce que** la chambre annulaire (24) sert à réceptionner un dispositif de ballastage (25, 55) annulaire.

6. Bougeoir selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps d'enveloppe (22, 54) est disposé sur le corps de réception (21, 53) de telle sorte que le corps de réception saillisse par un bord périphérique (73) du fond d'empilage (27) par dessus une arête inférieure (48, 67) du manteau de gainage (42, 66) du corps d'enveloppe. 5
7. Bougeoir selon la revendication 6, **caractérisé en ce que** le corps d'enveloppe (22, 54) est muni d'une arête d'enclenchement (49, 69) disposée en interne (48, 67) sur l'arête inférieure (48, 67) de l'enveloppe de gainage (40, 68) qui avec un dispositif d'enclenchement (50, 71) correspondant disposé sur une surface périphérique (39, 70) du corps de réception (21, 53) permet un enclenchement du corps d'enveloppe avec un corps de réception. 10 15
8. Bougeoir selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps d'enveloppe (22) s'appuie par une arête inférieure (43) de l'ourlet enveloppant (42) sur un tenon annulaire (44) sur le bord intérieur (45) de l'orifice de réception (41) du corps de réception (21). 20 25
9. Bougeoir selon l'une quelconque des revendications précédentes 1 à 7, **caractérisé en ce que** le corps de réception (53) est muni d'un insert en auge (56) insérable dans l'orifice de réception (60). 30
10. Bougeoir selon la revendication 9, **caractérisé en ce que** l'insert en auge (56) comporte un bord d'auge (57) en forme de bride, qui s'appuie sur un talon (58) annulaire sur le bord intérieur (59) de l'orifice de réception (60). 35
11. Bougeoir selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** le corps d'enveloppe (54) s'appuie par une arête inférieure (65) de l'ourlet enveloppant (66) sur le bord de l'auge (57). 40
12. Bougeoir selon l'une quelconque des revendications 9 à 11, **caractérisé en ce que** l'insert en auge (56) est fabriqué dans un coupon de tôle. 45

50

55

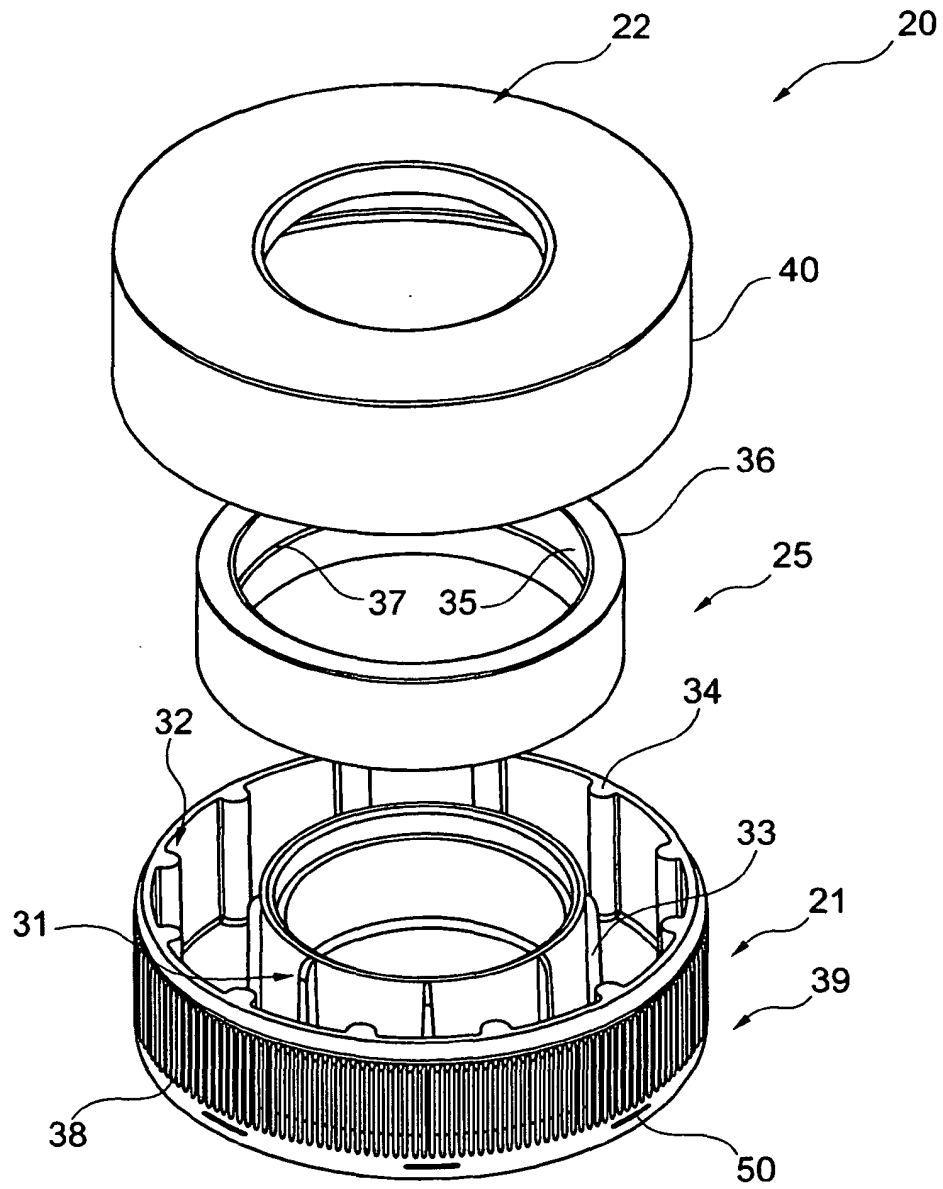


Fig. 1

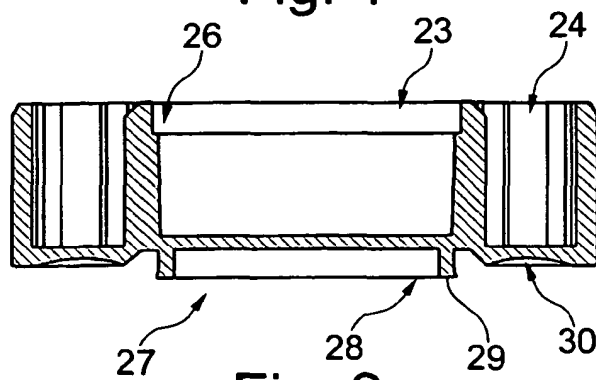
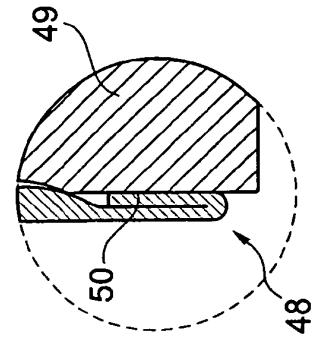
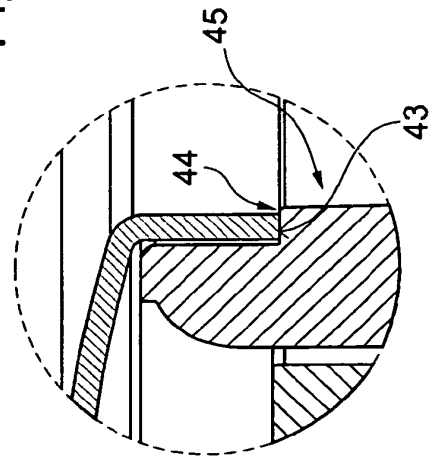
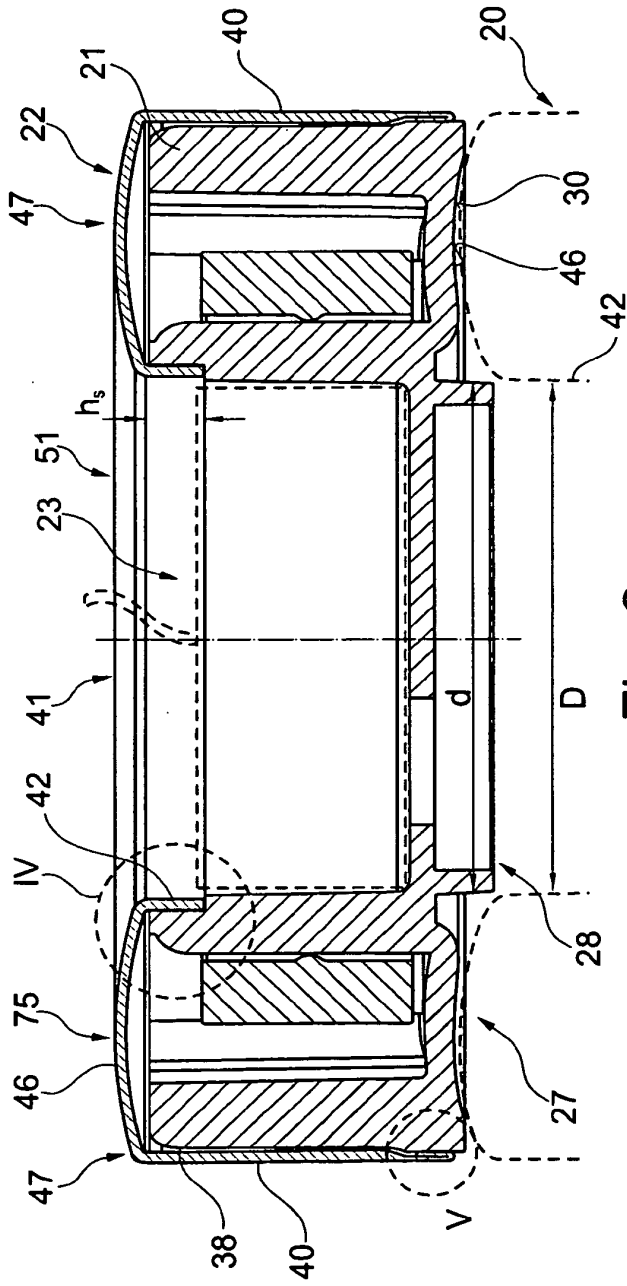


Fig. 2



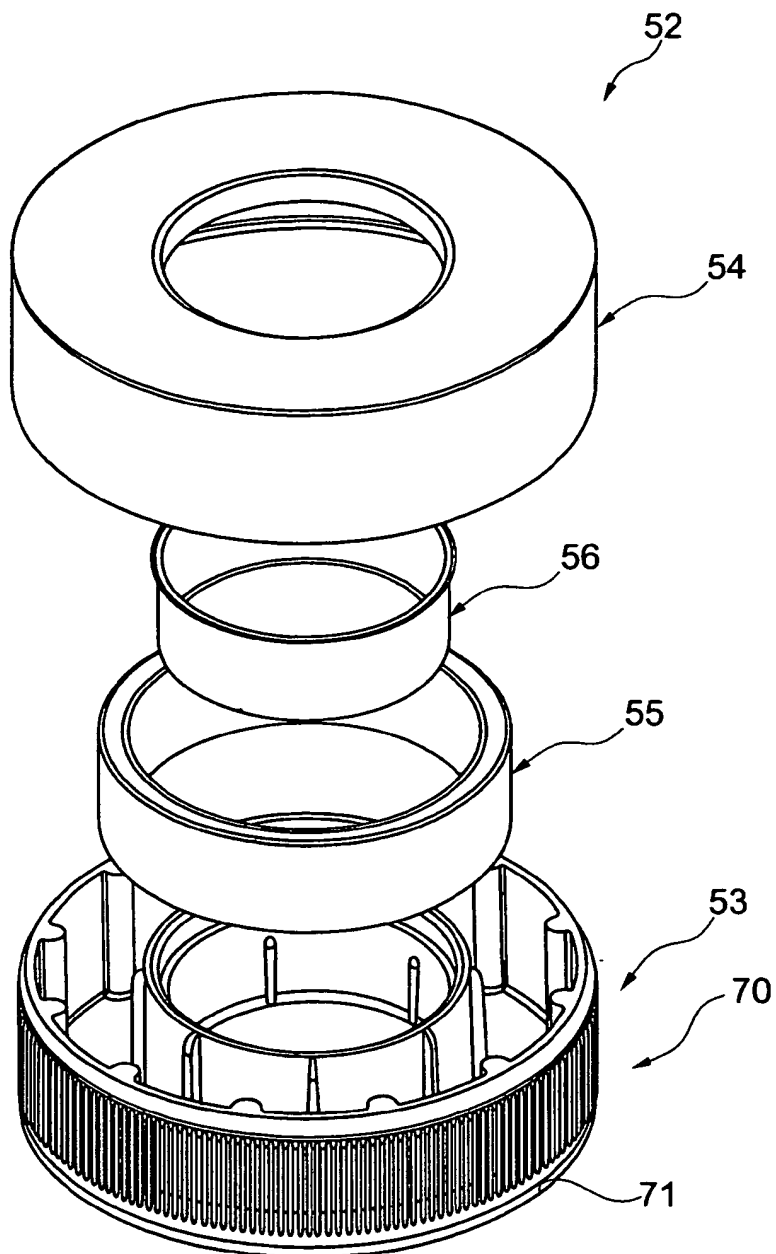


Fig. 6

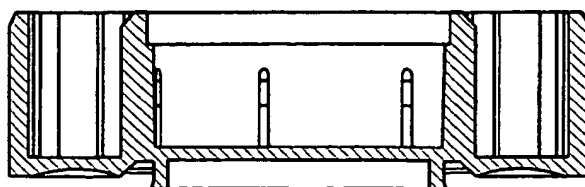
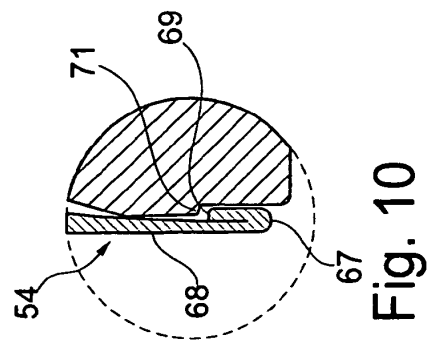
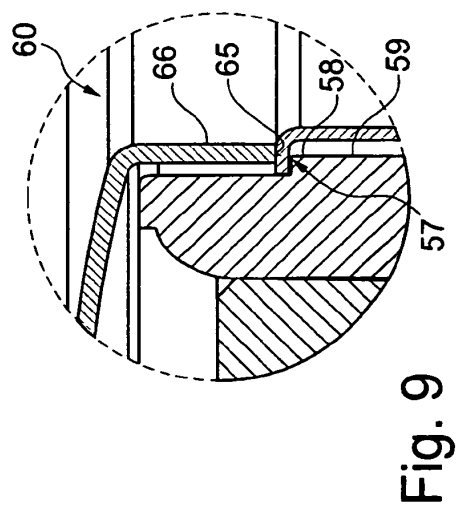
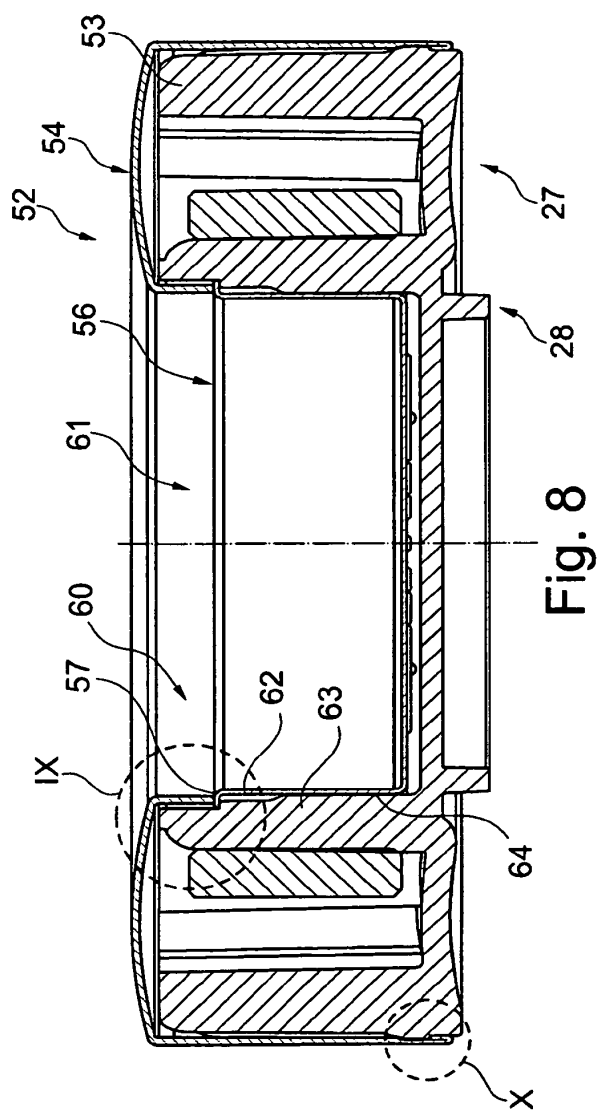


Fig. 7



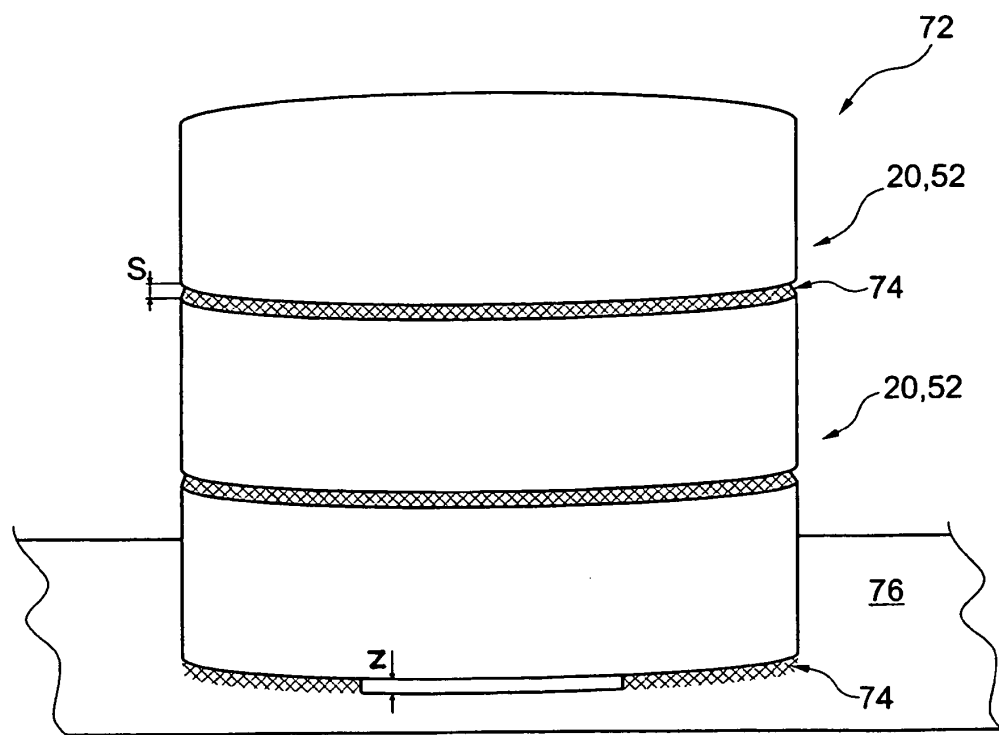


Fig. 11

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 29813486 U [0003]